

sprechen hatten. Waren schon die Universitäten selbst auf den Konzilien durch eigene Abgesandte vertreten, so waren doch Universitätsabsolventen auch unter allen anderen Kategorien des Klerus zu finden und natürlich vor allem unter den Beauftragten und Prokuratoren. Die absoluten und relativen Zahlen sind eindrucksvoll, zumal immer zu bedenken ist, daß wir in der Regel nur diejenigen Magister oder Graduierten ausmachen können, die sich selber so bezeichnen, denen dieser Titel ausdrücklich beigelegt wird, oder die so prominent sind, daß ihre Karriere hinreichend bekannt ist. Unter den Äbten und Bischöfen mögen sich weitere Universitätsabsolventen befinden, die uns als solche nicht erkennbar sind. Genauere personengeschichtliche Untersuchungen allein könnten diese Grauzone weiter erhellen, ohne freilich die Dunkelziffer völlig zum Verschwinden zu bringen.

Doch eine grobe Vorstellung wenigstens von den Größenverhältnissen kann auch ein vorläufiger flüchtigerer Blick auf die Quellen vermitteln: Wir haben schon beobachtet, daß von etwa 235 Unterzeichnern des Pisaner Absetzungsdekrets 45 der Selbstbezeichnung nach Graduierte waren, das sind also mindestens ca. 19%⁵². In der Tabelle der Konzilsteilnehmer von Konstanz, die J. Riegel aufgestellt hat⁵³, erreichen die 409 Graduierten etwa 18% der 2290 von ihm identifizierten Konzilsteilnehmer.

Für Basel sind etwas differenziertere Aussagen möglich: Im Februar 1432 waren von den damals erst 56 Inkorporierten 36 graduiert, diese hatten also nur 2 Stimmen weniger als zwei Drittel, und noch im Frühjahr 1433 sind drei Fünftel der inkorporierten Konzilsteilnehmer in diese Kategorie zu zählen⁵⁴. Für die 10 Jahre von 1432 bis 1442 stellten die Theologen 88 Magister, 13 Lizentiaten und 42 Baccalare (insgesamt also 143 Graduierte), daneben ließen sich insgesamt 171 Doktoren sowie 204 Lizentiaten der Rechte inkorporieren. Neben insgesamt 518 Juristen und Theologen finden sich weitere Universitätsabsolventen in den Baseler Listen: 19 Doktoren der Medizin, 5 Mediziner-Lizentiaten, 77 Magister und 7 Baccalare der Artes sowie weitere 77 „magistri“, die ihre Fakultät nicht notieren ließen, also wohl meistens ebenfalls Artisten waren⁵⁵. So gelang-

⁵²) Vgl. oben Anm. 28. Im Indersdorfer Verzeichnis (wie Anm. 23) sind den 686 Teilnehmern (einschließlich zahlreichen Doppelnennungen) 109 Graduierte (ca. 16%) gegenübergestellt.

⁵³) Vgl. oben Anm. 34.

⁵⁴) Lazarus (wie Anm. 27) S. 38. Schon im April 1433 freilich ging der Anteil der Graduierten auf ca. 28% zurück.

⁵⁵) M. L e h m a n n (wie Anm. 40) S. 87–94.